



Abend.

Zeitung.

288.

Dienstag, am 2. December 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Lb. Winkler [Lb. Hell].

### Die Pulververschöndung.

(Fortsetzung.)

Ueber die Namen der Verschwörer hatte man noch nichts gemeldet. Aber sie lagen dunkel in Hume's Seele, heller seine Pflicht, wenn sie je als Flüchtlinge in Warwickshire sich zeigten, die Staatsverbrecher entwaffnen zu müssen. So eben hatte man dem Ritter, der das ernste Geschäft des Lordgrafen schon seit einiger Zeit übernommen, gemeldet, ein abenteuerlicher Zug von Stürmern, ohne Zweifel Papisten, sey in die Grafschaft eingebrochen und walte darin in frecher Weise. Zugleich hatten Aengstliche gefragt, ob denn auch die Prinzessin auf dem Landgute des Harrington sicher sey? Wenigstens erscheine eine dort angesagte Jagd, zu welcher Elisabeth mit genommen zu werden gebeten habe, als sehr zur Unzeit angezettelt.

Ritter Hume in steigender Unruhe stellte weitere Nachforschungen an.

Sah man unter der hereinbrechenden Kriegsschar eine Frau? fragte er.

Die Antwort lautete: Zuweilen, bei den Gewaltstreichen nie; aber einmal, als der Hauptanführer verwundet worden war, und dann an einer neugeschmückten Puritanerkirche, wo sie ihren eigenen Bewaffneten den Einbruch wehrte. Sie war verschleiert.

Ein Schmerz durchzuckte Hume's Herz, und jetzt brachen die Puritaner zu ihm ein, wildstruppigen Haars, das Auge im trüben Feuer schwimmend, die

Worte ihres Heils auf der Lippe, ein Kreuz, Bibel und Gebetbuch tragend, als sollte Hume daraus das echte Manna sich nehmen oder gezwungen empfangen.

Sei unser Schwert, das auf die Häupter der Verfluchten fährt! — schrienen sie — Der Tag des Zorns ist gekommen und verlangt seine Opfer. Führe die Schar, empfangen den Geist.

Ruhig, ruhig, Bürger des Staats! — entgegnete mit festem Tone der Ritter — Begebt Euch in Eure Hütten zurück. Die Sheriffs sind aufgeboden, an die Spitze der bewaffneten Macht stell ich mich Kraft meiner Pflicht. Was wollt Ihr mehr?

Mit Euch ziehen, Eure Schwerter und Feuerröhre leiten, mitspreuen die Saat des Todes, die Ströme von Morgen und Abend führen über die Gottlosen, daß sie wie einst im rothen Meere die Aegypter ersaufen. Der morgende Tag schaue auf die Nichtstätte der Erschlagenen. Er finde ihre Gebeine blutgeröthet und weiß zu bleichen.

Ueberlaßt dem Könige, was des Königs ist, die Strafe der Verbrechen! — rief Hume — Noch ein Mal, zurück in Eure Hütten. Uns laßt sorgen.

Der König sollt' uns befehlen, wo der Herr uns ruft? — heulten die Puritaner — Verlaßt ihn, den Abgefallenen, wandelt in eigener Kraft die Pfade des Herrn, die da führen zum Streitthal. Wir kommen und schlagen Euch mit dem Buche der Weisheit, mit dem Dolche der Erde, in irdischer Rüstung, in himmlischer Wehr. Schwingt das Kreuz, singet den Psalm,